



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen und Legenden aus fernen Landen

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1892

Clemens von Rom

urn:nbn:de:hbz:466:1-27648

Clemens von Rom.

Mie des Hochgebirges Strom,
Stets genährt von frischen Quellen
Mächt'ger läßt die Wogen schnellen,
Wuchs das Christentum in Rom.

Zornergrimmt erfährt Trajan,
Wie im weiten Römerreiche
Vor dem Christengotte weiche
Seines Heidentumes Wahn.

Er ergreift der Christen Haupt,
Clemens, sucht ihn zu bethören,
Einem Glauben abzuschwören,
Der des Kaisers Gnade raubt.

„Kaiser, spare all dein Drohn!
Deines Zornes Seuersprühen
Läßt mich nur noch mehr erglühen
Sür des ew'gen Vaters Sohn.“

Auf der Insel Chersones
Soll der edle Greis verkümmern
In des Bergwerks Dunst und Trümmern,
In dem Drang vielfachen Wehs.

Sreudig trug der Papst die Qual.
Wenn des Schweißes Perlen flossen,
Stärkt er alle Leidgenossen
Mit der ew'gen Hoffnung Strahl.

Mancher Christ erlag dem Tod
Unter seiner Dränger Hieben,
Mancher ward dort aufgerieben,
Weil kein Quell ihm Nahrung bot.

Clemens flehet mitleidsvoll,
Daß der Schöpfer aller Dinge
Seinem Volke Rettung bringe,
Wo die Not aufs höchste schwoll.

Da erscheint ein leuchtend Lamm
Mit erhob'nem rechten Fuße,
Freundlich winkend, wie zum Gruße
Auf dem nächsten Selsenkamm.

Clemens eilt hierauf zur Stell,
Schwingt zum Streich die Eishacke,
Und aus jener Selsenzacke
Sprudelt frisch ein reicher Quell.

Staunend eilen all herbei,
Laben sich mit heißem Danke
An dem frischen, kühlen Tranke,
Preisen Gott mit Jubelschrei.

Selbst die Heidenpriester dort
Stiehn der Götzen Brandaltäre,
Geben Gott allein die Ehre,
Aller Christen Schirm und Hort.

Droh der Kaiser zornig schnaubt:
„Jener Greis soll mir es büßen!
Sesselt gleich an Hand und Süßen
Clemens, aller Christen Haupt!

„Senkt ihn mitten in das Meer!
Daß ihn nie die Christen finden,
Sollt ihr um den Hals ihm binden
Einen Anker, groß und schwer!“

Clemens öffnet seinen Mund:
„Ew'ger Vater, dir befehle
Ich im Sterben meine Seele!“
Er versank zum Meeresgrund

Sahre wohl, der Christen Glück!
Plötzlich auf dreitausend Schritte
Zog sich nach der tiefsten Mitte
Scheu das wilde Meer zurück.

Auf dem Meeresboden stand
Eine Marmelstein-Kapelle,
Draus geheimnisvolle Helle
Drang bis zu der Fenster Rand.

Am Altare stand ein Sarg,
Der des heil'gen Papstes bleiche,
Raum entseelte, schöne Leiche
In dem kalten Schoße barg.

Auch der Anker lag dabei,
Der den Greis hinabgezogen
Zu des Meeres tiefsten Wogen,
Daß er dort geborgen sei.

Sroh erscholl der Christen Lob.
Jährlich sank die Slut dann wieder
Zu dem heil'gen Leichnam nieder,
Bis man ihn von dort erhob.

